theingamer Lingerfreund

Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte emiliaen und "Migemeinen Winzer-Zeitung".

Anzeiger für Eltville-Oestrich "(ohne Trägerlote oder Postgelvühr.) :: Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Ptg.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Brösste Abonnentenzahl :: aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Ettenne in Gestrich und Elfville. Seensprecher No. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

NE 87.

Dienstag, den 21. Juli 1914

65. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die hentige Rummer umfaßt 2 tter (6 Seiten).

Umtlicher Teil.

Bekanntmachung.

ber Borfdrift im § 40 bes Kommunalabgabengefeges vom ber Gefehlammlung Seite 152) mache ich hierburch bei ber bei bei nabe in beein 1833 (Gefehlammlung Seite 152) mache ich hierdurch bei der Gefehlammlung Seite 152) mache ich hierdurch bei der Gefehlammlung Seite 152) mache ich hierdurch bei and iet der Von fiskalischen Domänens und und it den fr das laufende Sieuerjahr der Gemeinden in legende, aus diesen Grundstüden e zielte etatsmäßige et auf ihnen rubenden Berbindlichseiten und Berwaltungsstan 177,5 vom Hundert des Grundsteuerreinertrags

tilin, den 28. Mai 1914.

Der Minifier für Landwirticaft, Domanen und Forften.

Bekanntmadung.

Beitteilung bes herrn Oberlandesgerichisprafidenten Ditteilung des Herrn Oberlandesgerichispräsidenten Webat der Königliche Oberlandesgerichispräsidenten a. M. die er Königliche Oberlandesgerichisprasischen A. M. tine umjassende Darstellung dis Rassauchen altiner Geliung seit dem 1 Januar 1900 bearbeitet. Michael von der der Verwolar seine Westerig vor. Es wird bei Limbarth in Wiesen. Als Breis für das gebund den e Exemplar (etwa ind 750 Mark in Ausücht genommen. Die Schrift ind 750 Mark in Ausücht genommen. Die Schrift ind 750 Mark in Ausücht genommen. Die Schrift ind die eine Ergebenden, auf guellenmäßiger Forschung in den dellung des Rassauchsen, auf guellenmäßiger Forschung in den dellung des Rassauchsensen des Rassauchsensen Geschen und Gerichtsentischen Verläusischen Liebendessenden, der Gesindeversältnisse, des Rassauchsen Wild), der religiösen Erziehung der Kinner uswall dass des ein vielzach empfundenes Bedürfnis den Könger als ein vielzach empfundenes Bedürfnis

bin Burgermeistern wird bietmit das Wert gur Be beabeim, ben 14. 3uli 1914.

Der Lanbrat, Bagner.

Bekanntmachung. bie herren Bürgermeifter bes Kreifes!

Der Burgermeister Melies zu Beurath a. Rh. bei angerbot nach von ihm verlaßtes Werlchen betr. "Bauverbot nach war Zull 1875" herausgegeben, das ich zur Anschaffung

Brie bes Buchleins beträgt bei portofreier Lieferung pro adente, inichlichlich Buchungogebuhr für bie Einzahlung tibeim, den 15. Juli 1914.

Der Landrat: Bagner.

beiten bom 21 ba Mis. an von bem Burgermeifter tabeim, den 17 Juli 1914. Ter Königliche Landrat: Wagner.

Bekanntmadung.

de kannt mach ung.

300 Wellen aus dem Rabentopi II ist an einen Fuhrs

300 Wellen aus dem Rabentopi II ist an einen Fuhrs

311 Bei dem Raummeterholz versieht sich der Fuhrlohn

312 ihr k 4 Rm und sitt 100 Bellen sind die Freitag.

313 ihr k 4 Rm und für 100 Bellen sind die Freitag.

314 ihr k 4 Rm und für 200 Bellen sind die Freitag.

315 ihr k 4 Rm und für 200 Bellen sind die Raihause

316 ihr k 4 Rm und für 200 Bellen sind die Raihause

317 ihr k 4 Rm und für 200 Bellen sind die Raihause

318 ihr k 4 Rm und für 200 Bellen sind die Raihause

320 Juli 1914 ich ben 20. Juli 1914.

Der Bürgermeifter: Beder.

Bekanntmachung.

11 ber Maßs und Gewichtsordnung vom 30. bie bem eichpflichtigen Berkehre dienenben ble Längen- und Fluffigteitsmaße, Weswertgabe, Gewichte und Bagen unter 3000 Kilo-Batiofeis Bewichte und Wagen unter 3000 aufe-

d bom findet für die Gemeinde Destrich bom 18. August bis 2. September in der Abeinstraße Nr. 13 hierselbst statt. Die gulotale unden, in welchen die Gegenstände Regeben vorzulegen sind, werden noch recht-Begeben werben.

wird barauf hingewiesen, daß auch bie regeimäßigen polizeilichen Revisionen unterregelmäßiger Absat ber Erzeugnisse unter ihre Meßgeräten stattsindet. Die Landiestung zu thris, ben 16. Juli 1914.

Der Burgermeifter: Becker.

Bur Abdankung Huertas.



Präsident Huertavon Mexiko.

General Biftoriano Suerta, feit Februar 1913 Prafibent von Mexito, hat foeben bie Regentichaft niebergelegt. Der Exprafibent, beffen Bild wir heute bringen, fteht im 60. Lebensjahre. Als Jüngling besuchte er bie Militaratabemie gu Chapultepet, murbe bann 1875 Ingenieuroffizier und als 25jähriger Sauptmann Grunber bes meritanischen Generalstabstorps, beffen erftes verbienstvolles Bert bie herstellung einer guten Karte bes Lanbes war. 1890 wurde huerta Oberft und leitete 10 Jahre fang bie topographischen und aftronomischen Departements ber Lanbesvermeffung. 1908 wurde er nach Teilnahme mehrerer Rämpfe gegen rebellische Indianerstämme er Brigabegeneral, war als solcher gegen die im Norben hausenben Banbenführer tätig, vermochte aber teine nennenswerten Erfolge zu erzielen. Bahrend diefer Beit wurde ber alte Prafident Porficio Diag vertrieben, bem proviforifchen Brafidenten La Borra, folgte Francesto Madero, der Suerta wenig gefinnt war. Ilrfpringlich Führer ber Truppen Maderos, nahm Suerta biefen gefangen, turge Beit nach ihrer Befangennahme wurde Madero und fein Bruder unter nicht völlig ertfarten Umftanben erichoffen. Suerta ertfarte fich hierauf gum provijorifchen Brafibenten von Merito.

Bittoriano huerta ift ein echter Indianer mit allen Engenben und Gehlern feiner Raffe; er felbft fagt mit Stolg von fich, bag er ein reinblutiger Ugtete fei.

Bekanntmadung.

Mus ber Sandgrube barf Sand in Bufunft nur von bem Berg rechts vom Eingang entnommen werden, ba bie Grube fonft ungusgänglich wird Erlaubnibicheine find vorher auf bem Rathaufe zu haben Zuwiderhandlungen werden beft aft.

Deftrich, ben 21. Juli 1914.

Der Bürgermefter: Beder.

Des Präsidenten Ruglandsreise.

Die falte Dufche.

E Des frangofifden Brafibenten Befuch in Betersburg bietet fur die Chaubiniften an der Geine wie an ber Rema Grund genug, Jubelbhmnen anzuftimmen und bie enge Alliang mit ihrer antideutschen Spipe in allen Tonarten zu feiern. Da ift es benn nicht unintereffant, daß zwischen burch auch einsichtsvolle Stimmen erklingen, beren Tenbeng boch nach einer wesentlich anderen Richtung gebt. Berichiebene Betersburger liberale Blatter gießen etwas Werightebene Beitredurger liberale Blatter gießen eiwas Wermut in den Wein der Freude, indem sie den Rugen des Bündnisses mit Frankreich sehr kühl adwägen und in ihrer Beweissührung zu dem Schlusse kommen, daß den wesentlichsten Borteil bei diesem Bakt Frankreich habe, während Rußland der Gebende sei, ohne dasur eine sonderliche Gegenseistung zu erhalten.

So weist beispielsweise bas Kabettenblatt "Rietsch" baraushin, baß Frankreich jest bie Dienstzeit von 36 auf 30 Monate verkurzen wolle, mahrend es von Rugland bie Erfüllung des Ruftungsbersprechens in vollem Umfange berlauge. Ein anderes Blatt bemerkt, die bestehende Gruppierung der Mächte gebe keine Hoffnung, die großen Williamstellung. Militärlaften gu berringern, es muffe eine neue Rombination ersunden werden, auf die Jaures bereits hinge-wiesen habe, eine Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland, der sich auch Außland vollinhaltlich an-schließen tönne. Allerdings wird auf solche Stimmen, wenigstens augenblicklich, kaum gehört, sie verhallen im

die heifer haben Obermaffer.

Die Betersburger "nowoje Bremja" bebt in einem Leitartifel über die Tragweite ber Reife Boincarees berbor, daß der Dreiverband aus Berföhnlichkeit beraus häufig seinen Gegnern nachgegeben habe, dies dürste jedoch in der Zukunft nicht mehr der Fall sein, die Triple-Entente werde versteben, die Suprematie für sich zu erhalten und im Rotfalle roch zu erhöhen.

Mehnliche Stimmen Mingen bon ber Geine berüber, wo u. a. ber "Matin" eine Aufmachung gibt über bie Streitfrafte Hufflands und Franfreichs gegenüber benen

Deutschlands. In biefem "Benn ber Rrieg ausbräche" betitelten Artifel beißt es über bie Rolle, bie Rugland in biefem Falle su fpielen hatte:

Die ruffifche Urmee umfaßt im gangen augenradlich 44 Armeeforps, und ein 45. wird im nachften Jahre gebilbet werben. 12 biefer Armeeforps tonnen im Rriegsfalle ihre Garnisonen nicht verlaffen, boch ber gange Reft ber Armee fann es, alfo 32 Armeeforps wir en an ber rufftich-ben ichen und ruffifch-ofterreichifden Grenze berteilt merden tonnen. Deutschland tann diesen Armeeforps auch nicht annahernd bie gleiche Angahl Menschen entgegenstellen. Deutschland besitzt 25 Armeeforps gegen 21 frangofische. Im Falle des Ausbruches eines Krieges wurde Deutschland maximal 6 Armeefords gegen Ruftand aufzusiellen haben, da 19 Armeefords an die französische Grenze geworsen werden müssen. Dank dem ununterbrochenen Bau strategischer Eisenbahnstniene wird die Modissisten in 16 Tagen beendet sein gegenüber 10 Tagen, die die Deutschen brauchen werben. Geit einem Jahre hat die offenfibe Theorie große Fortigritte in Rugland gemacht, und man berlangt bon Frankreich, nicht einen einzigen Colbaten mehr einzuftellen. Rugland weiß, daß, was die Bahl anbelangt, Franfreich ju feiner größeren Anstrengung mehr fähig ift, weil die drei-lährige Dienstzeit ein Maximum darsiellt. Infolgedeisen hat Augland es gang allein auf sich genommen, neue Gifektivbestande in Deutschland auszugleichen. Wenn Deutschland heute feine Effettibbeftanbe um 50 000 Mann erhöhen wurde, wenn Rugland die feinigen um bas Doppelte refp. Dreifache erhöhen. Rugland berlangt bon Franf-reich nur, ein vollendetes Kriegsmaterial bereit ju haben. Die Enthüllungen über ben Buffand bief:e Rriegematerials haben einen beinlichen Eindrud in Betereburg berborgerusen; jedoch nimmt man fie durchaus nicht traglich. Im Gegentest, man findet es mutig, bas offen anzuerkennen und zu fritisieren, als fie mit Stillschweigen zu übergeben wie in Deutschland.

Beiterhin befpricht ber Artitel auch bie öfterreichische Armee, die nicht mehr gefährlich sei. Die stavische Strömung in Desterreich-Ungarn sei so start geworden, daß unter Umständen nit einem Bruch der Disziplin innerhalb der Armee zu rechnen wäre, salls die aus so gemischten Rationalitäten bestehenden Truppen gegen Rusland verwendet werden sollten.

Dies Geschreibsel — anders tann man ben Matin-Artitel nicht bezeichnen — und ähnliche andere Erguffe befannter frangofischer Journalisten sind

mehr oder minder bestellte Arbeit, mit bem 3wed, ben üblen Gindrud ju verwischen, ben bie Enthüllung bes Senatore Sumbert in ber gangen Welt bervorgerufen bat, und bie bie Schlagfertigleit ber frangöfischen Armee in einem sehr bebenklichen Lichte erscheinnen läßt. Gerabe in Betersburg nuß die Rebe Sumberte wie eine Bombe einaeschlagen haben und sie dürste au lange hinaus das Gesühl der Unsicherbeit dort hervorgerufen haben, indem baburch gezeigt worben ift, bag

bie Bündnisfähigfeit Franfreichs

boch recht bieles gu munichen übrig lagt. Diefe Ertennt-nis burfte fur bie Erhaltung bes Beltfriebens weit wertvoller sein, als die von dem frangofischen Sozialiften Jaures gemachten und jest vom "Rjetsch" adoptierten Borichlage für eine ruffisch-frangofisch-beutiche Entente, zu der es in den nächsten Jahrzehnten schwerlich tommen

Boincarees Miffion.

Mehrere Parifer Blätter, bie fich mit ber bolitifchen Wehrere Parifer Blätter, die sich mit der volitischen Bedeutung der Reise des Präsidenten der Republit besichäftigen, deuten an, daß Poincarce sich bemühen werde, eine Entspannung zwischen Betersburg und Stodbolm berbeizusisbren. Sie sprechen die Hossenung aus, daß es dem Präsidenten bei seinem Besuche in Droitningholm gelingen werde, das Mißtrauen zu zerstreuen, welches Schweden offenbar unter dem Einfluß des Dreibundes gegen Rußland hege.

Der Empfang des Brösidenten in Refershung

Der Empfang bes Brafibenten in Betersburg. Das Limenichiff "France" mit bem Prafibenten Boincarce und bem Premierminifter Bibiani an Bord ift begleitet von zwei frangofischen Bangerichiffen und zwei Torpebobooten am Montag auf ber Reebe von Kronfiabt eingetrossen am Montag auf der Reede von Kronftadt eingetrossen, wo es von einem russischen Geschwader durch Salutschüsse begrüßt wurde. Um 2 Uhr nahte der Jar an Bord seiner Yacht "Alexandria". Poincarce versließ darauf die "France" und begab sich unter den Klangen der Marseillaise an Bord der "Alexandria", die vatauf dem User zusteuerte. In offener Equipage begab sich der Jar mit seinem Gast nach dem großen Pasais in Beterbos. Darauf beitre Raincares seine Gemöcher dieselben bof. Darauf betrat Poincaree seine Gemächer, dieselben, die einstmals Prassident Faure bewohnte. Rach furzer Frist ging der Brasident zum anderen Flügel des Palais, wo die Zarin Merandra mit ihrem Gesolge eingetroffen war, um Boincarce gu begrußen. Abends fant ein großes Galadiner in Beterbof fatt.

Gegenrevolution in Mexito.

£ Eine ruhige Epoche icheint für Mexito in abseh-barer Beit nicht angubrechen, Raum bat Suerta bie Sauptbarer Zeit nicht anzubrechen. Kaum hat Huerta die Hauptstadt verlassen und so den ernsten Willen der Welt gezeigt, daß er nur das Beste für sein Baterland im Auge hatte, schon dringt die Nachricht von einer neuen revolutionären Bewegung im Mexiko über den Ozean.

Seneral Orozco, der ehemalige Gegner und spätere treueste Anhänger Huertas dat eine Segen ere volution gegen Carranza entsacht. Er oberiert mit 14 000 Anhängern südlich von Aguas Calientes und mird bar dem Gleneral Brancesco Gardenas unters

und wird bon bem General Francesco Carbenas unter-

ftutt. Die beiben Generale bereiten einen Angriff auf

ben Staat Dichoacal bor.

"General" Billa, ber Ergbandit von Megifo, ernannte Fierro und Domingues ju Generalen. Beibe find bie größten Feinde Carrangas; erfterer ift ber Morber bes Engländers Benton. So stehen sich denn in Merito glud-lich vier Parteien gegenüber, deren Häupter Carbajal, ber provisorische Präsident, Carranza, Billa und Orozco sind. Wenn auch einer von diesen schließlich die Uebermacht über die andere gewinnt, die notige Rube wird er bem Lande nicht bringen tonnen. Das wird nur ein Mann guftande bringen, ber rudfichtslos bort walten wird wie einft Borfirio Diag und ehruch und baterlandeliebend fein wird wie Sueria.

Ernefferung des biplomatischen Korps. Meziko, die bei Huerta beglaubigt waren, werden nach Errichtung der provisorischen Regierung abberusen werden. Ter deutsche und der russische Gesandte haben erklärt, daß sie um Urlaub nachsuchen werden.

Der Caillaux-Prozeß.

4 Der mit fo ungeheurer Spannung erwartete Bro-geg gegen Frau Caillaux bat Montag mittag um 12 Uhr bor bem Barifer Schwurgericht feinen Anfang genommen. Gin Morgenblatt nennt ibn

ben fenfationellften Brogeft bes Jahrhunderts,

ber ein Forum beschäftigt hat. Die Erwartung in Baris ist auf bas höchste gestiegen und die wichtigsten politischen Fragen, selbst die Reise des Präsidenten Boincare, treten bolltommen in den hintorgrund. Sämtliche Blätter ver-össentlichen ausführliche Leitartikel, in denen die ganze Affäre von ihrem Ursprung bis zu ihrer Entwicklung noch einmal behandelt wird. Bon neuem prallen die Leidenschaften auf das heftigste auseinander.
Alle großen Blätter haben sich im Gerichtsgebäude einen eigenen telephonischen und stenographischen Dienst einerzicktet um ihre Lefer über bie Keinfau Einzelheiten

eingerichtet, um ihre Lefer über bie fleinften Gingelheiten

bes Brogeffes fofort unterrichten gu fonnen,

Die Anteilnahme des Bublifums ift enorm und fibertrifft felbst bas Interesse, bas man in Baris bem Brogest gegen bie Antomobilbanbiten und bem Steinheil-Prozeß entgegengebracht hatte. Daneben versuchen viele Bersonen, Kapital aus dem Prozeß zu schlagen. Seit Sonntag abend um 11 Uhr staute sich vor dem Gerichtsgebäude eine große Anzahl Leute, um als Erste Montag früh in den Situngssaal gelangen zu können, in der Hoffnung, ben auf Diefe Beife eroberten Blat fpater für teures Gelb gu vertaufen. Angesichts bes Umftanbes jeboch, bag nur 142 Rarten ausgegeben murben, bie bereits vergriffen find. merben nur verschwindenb wenige Berfonen infolge bes febr beidranften Raumes in ben Sigungsfaal gelaffen werben. Es muß jedoch, bem fran-gofifchen Gefen gemäß, auch Bublitum ohne Rarten mahrend ber Berhandlung jugegen fein, bamit ber Schein ber Deffentlichfeit gewahrt wirb. Die Angeflagten hatten fonft bas Recht, ben Urteilsfpruch angufechten und fur un-

gültig erklären zu lassen. Frau Caillaux, die Angeklagte, wurde Sonntag vor-mittag aus dem Frauengesängnis in den Justizpalast überführt.

Politische Rundschau.

+ Berlin, 20. Juli

- Die Nachricht, daß König Georg von England an den deutschen Kaisermanobern teilnehmen werde, wird bementiert.

— Infolge des Ablebens des Centrumsabgeords neten Defan Leser findet am 21. August eine Ersat-wahl im 17. württembergischen Reichstagswahltreis Navensburg-Riedlingen-Saulgau statt.

:: Ablehnung ber Wiedermahl bes Burgermeifters von Rabern feitens bes reichständifden Statthalters. Der Kaiserliche Statthalter in Elsaß-Lothringen hat es abgelehnt, den bisherigen Bürgermeister Knöpfler in Zabern wieder zum Bürgermeister zu ernennen. Dieser war fürzlich mit 17 bon 23 abgegebenen Stimmen des Zaberner Gemeinderates der Regierung zur Befrätigung empfohlen worden.

:: Der Erlaß gegen Goldatenmighandlungen. durch die Breffe gegangenen Mitteilungen, bag bas Rriegsminifterium im Anfchlug an ben Rofa Luremburg-Progeg einen neuen Erlag gur Befampfung ber Golbaten-mifibanblungen berausgegeben babe, entfpricht in biefer Form nicht ben Tatfachen. Das Kriegsminifterium bat vielmehr bereits am 28. Dai eine neue Berordnung gegen Die Golbatenmighandlungen ergeben laffen, in ber pflichtgemäß barauf hingewiesen wird, bag ben Difthanblungen mit aller Schärfe entgegengutreten fei. Mit bem Rofa

Luremburg-Projeg hat Diefer Erlag nicht bas Mindefte

i: Eine Mahnung der deutschen Negierung an Serstien. Bon halbamtlicher deutscher Seite wird angessichts des zu erwartenden Schrittes Desterreichellnsgarns bei der serbischen Regierung geschrieben: "In den Auslassungen der europäischen Presse zu der dem Berhaltnis Defterreich-Ungarne gu Gerbien obwaltenden Spannung machen sich immer mehr Stimmen geltend, die anerkennen, daß Desterreich-Ungarns Berlangen, eine Klärung seiner Beziehungen zu Serbien herveizussühren, berechtigt ist. Dabei, schließen wir umber an mehr als einer Stelle ausgedrückten Hoffnung an, daß burch rechtzeitiges Einlenten ber ferbifchen Regierung bas Entftehen einer ernften Krisis vermieden werde. Zedenfalls läßt es das solida-rische Interesse Europas, das bisher in der langen Balkankrisis in der Bewahrung des Friedens unter den Großmächten zur Geltung gekommen ist, erwünscht und geboten erscheinen, daß die Auseinandersezungen, die zwischen Desterreich-Ungarn und Serbien entstehen können, lokalisiert bleiben."

:: Erlag ber Reichelandifchen Regierung gegen Die Grengüberfliegung. Infolge ber fich haufenden galle bon Ueberfliegung der Grenggebiete bon Franfreich ber erlaffen Die elfaffifden Begirteregierungen im Auftrage bes Minifleriums Burnungen bor bem Ueberfliegen ber berbotenen Gebiete. Die Beröffentlichungen bes Strafburger Begirfeprafibenten erneuern bas Berbot bes Ueberfliegens aller Gebieisteile innerhalb der Umgrengungelinie: Rhein bon ber Rheinbrude bei Drufenheim bis gur Reichsgren e, Babnlinie Caarburg-Babern, Babern-Dochfelben, Beberebeims Bifdneiler-Drufenheim-Rheinbrude.

:: Der englifche Titel ber Rinber bes Bergoge Ernft Muguft bon Braunichweig. Der Konig bon England hat beftimmt, daß bie Rinder des Bergogs und der Bergogin bon Braunfdweig bas Brabifat Sobeit mit bem Titel eines Bringen ober einer Bringeffin gut führen berechtigt find.

Das Oberhaubt bes braunschweig-luneburgifden Saufes ift, wie man weiß, der Ronig bon England.

:: Zer Wehrbeitrag für Das Grofferzogfum Seffen begiffert fich gufammen auf 16 000 000 Mart. Den hochften Betrag brachte ber Beranlogungebegirt Darmftadt mit 3741 000 Mart auf. Dann folgten Mains mit 3 046 000 Mark, Worms mit 1 850 000 Mark, Offenbach mit 1 826 000 Mart, Wegen mit 916 000 Mart, Friedberg mit 795 000 Mart, Zwingenberg mit 476 000 Mart, Sungen mit 358 000 Mart, Bingen mit 357 000 Mart und die Reife ber Begirte mit Summen bon 32 000 Mart bis 234 000 Mart.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

O. Deftrich, 20. Juli. Um legten Donnerstag fand bie Generalversammlung bes Berichonerungsvereins unter bem Borfite bes herrn Burgermeiftere Beder ftatt. Rach Erstattung bes Jahres- und Raffenberichts wurden bie ausscheibenben Borftandsmitglieder bie herren Burgermeifter Beder, Lehrer Gifcher, Mug. Scherer, 306. Stahl und Undr. Claudy wiedergemahlt. Der Berichonerungeverein hat in biefem Jahre großere Unlagen in feinem Brogramm und zwar zunächft eine Platanen-Allee ben Rhein entlang bon ber Fabrit aus auf Sattenheim ju und die Anlage von Schlingrofen (Rampler) zwischen ben Baumen . nach ber Rheinseite. Dierburch wird bie Unficht unseres Ortes vom Rhein aus zweifellos fehr gewinnen. Ferner wurde beschloffen, auf bem Pfabe ber Beimbach entlang einige Ruheplage (ichaleichene Bante) angubringen. Es ware gu wünschen, bag bie Beftrebungen bes Bereins immer mehr Anklang finden und bag noch mehr Ditglieber bem Berein beitreten möchten.

Deftrich, 20. Juli. Bei trodener und heißer Witterung geht ber Rheinwafferstand feit einigen Tagen zurud, nachdem die Hochwassergrenze fast erreicht Die ichiffahrtlichen Berhältniffe find fehr gunftige. Der Berkehr ist sowohl berg- als auch talwärts recht lebhaft. Der Gutervertehr auf bem Bergmartte, ift recht umfangreich, während ber bes Talmarktes manches zu wünschen übrig lagt. Auch bie Flößerei auf bem Rheine hat in ber legten Beit nachgelaffen, wenn auch noch manches Rloß zu Tal tommt. Auf jeben Fall macht fich bie Sperrung ber Mainichiffahrt mahrend ber hauptzeit recht unangenehm

Deftrich-Winkel, 21. Juli. Der Raufm. Berein Mittel-Rheingau halt feine Bochenversammlung heute abend im "hotel gur Linde" in Geifenheim ab.

*§ Eltville, 19. Juli. In ber Stadtverorbneten-Berfammlung am 16. ds. Dits. wurde über ben Bufchuß ber Stadt Eltville jum Bau bes Lehrerinnenseminars verhandelt. hierzu teilt ber Borfigende, herr Dr. Bahl, feine Erfahrungen mit, die er bei ber Audienz im Rultusministerium in Berlin gewonnen hat. Der Berr Finangminifter verlangt einen Buichuß von Mt. 200 000. Dieje Forberung war geftellt, weil bas Bermogen ber Stabt an 2 Millionen beträgt und nur 1000/0 ber Staatsfteuer als Kommunalfteuer erhoben werben. Rebner weift barauf bin, daß unfer Sauptvermögen in bem Balb ftede, ber fich hochftens nur Bu 20/0 verginfe. Man burfte nur nicht ohne weiteres eine folche Anftalt über Bord werfen, es mußte vielmehr borher alles versucht werben, um ben herrn Minifter umguftimmen, zumal man bei Grundung bes Geminars nur ben Bauplay verlangt habe, von Rotenburg aber, wo zu gleicher Beit eine folche Unftalt errichtet worben ift, teinerlei Bufcuß verlangt wurde. Nach langerer Debatte wurde ber Antrag des Magistrats auf Bewilligung eines Buschusses von 25 000 Mt. gurudgestellt und beichloffen, mit ben guftandigen Behörben erft eingehend zu verhandeln.

| Eltville, 20. Juli. Da unfere Stadt voraussichtlich in der Richtung nach Erbach hin für die Zukunft sich weiter ausbehnen burfte, fo tonnte bie lette Stadtverordnetenversammlung einer seitens bes Gifenbahnfistus beabfichtigten Eisenbahn-Unterführung bei bem Draifer Dofe in einer Breite von 5 Metern nicht guftimmen. Dbwohl bie landesherrliche Genehmigung hierzu bereits erteilt ift, so begründete herr Stadtverordneter G. J. Rremer in feinen Darlegungen, bag eine folche Unterführung viel zu schmal fei. Die Stadtverordnetenversammlung erhob beshalb gegen eine solche Aussuhrung Einspruch und beantragt eine Breite von minbestens 9 Metern.

* Eltville, 18. Juli. Die Rofenausftellung der ga. Brag u. hartmann im Saale ber Burg Eraß erfreute fich geftern eines überreichen Besuches. Befonberes Intereffe bot biefe Sebensmurbigfeit ben Schulern der Königlichen Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Geisenheim, welche in stattlicher Bahl bie Ausstellung be-sichtigten. Unter Führung bes Königlichen Gartenbauin-ipettor herrn Glindemann und affistiert burch herrn Braß bewunderten ungefähr 50 Schuler bas reichhaltige Sortiment und allgemeines Entzuden erwedte bas frifde und ichone Arrangement biefer Rojenfchau. Befonbers Einbrud machten bie prachtvollen Reuheiten ber Ausstellerin, "Frau Karl Braß", und "Frau Maria Brodhues" sowie einige Reuheiten befreundeter Firmen. Auch die Blumenarrangements des herrn Faltin, Kunft und handelsgärtner, erregten Beifall in biefen fachmannifden Rreifen. Rach ber Besichtigung ber Rosenschau wurde ben altehrwürdigen Unlagen bes Schloffes bes Baron Langwerth von Simmern unter ber liebenswürdigften Führung bes frn. Rentmeifters Rogler und ben Gartenanlagen ber Billa Sicambria abgestattet. Auch Bertreter ber Rgl. Gartenbauschule in Dahlem zollten hobes Lob für die ausgezeichnete Rosenschau der Ausstellerin. Die Ausstellung wurde bereits von über 1000 Personen besucht. Beweise genug für ben guten Ruf ber Eltviller Rofentultur.

+ Rieder-Walluf, 20. Juli. Seit einigen Tagen liegt jeden Morgen über bem Rheine eine recht bichte Rebelicicht. Diese ist für die Schiffahrt manchmal, wenn auch nicht immer in großem Mage, etwas hinberlich. Auf ber Fahrt zu Tal ist nun bas Güterboot "Industrie Nr. 8" unweit von Nieberwalluf, da ber Nebel die Luft unsichtig machte, auf eine der has Fahrwasser regulierenden Prippen geraten. Der Dampfer tonnte nicht freitommen bis ber ebenfalls talmarts fahrenbe Schleppbampfer "Ber-

einigte Frantsurter Reedereien Nr. 12" ben 3000 bampfer in musjevoller Schlepptätigkeit freigebrate

X Erbach Rheingau, 20. Juli. Dem Tuncher 20 Egibius Buid murbe in Anbetracht feiner treuen Bugehörigfeit zur hiefigen Freiwilligen sowie der tapferen Mithilfe bei vorgetommenen gestern Morgen in Gegenwart bes Kommanbos ber bon herrn Bürgermeister Roch bas ihm verlichen innerungszeichen für Berbienste um bas Fenerisstent nebst Besitzeugnis überreicht.

- Sallgarten, 20. Juli. Die geftrige Fami bes hiefigen Boltsvereins erfreute fich eines gro Besuches seitend ber hiesigen Einwohner, sowie and schiebener auswärtigen Besucher. Der große Winzervereins war formlich überfallt, viele Befucher umtehren oder fich mit einem Plate auf ber Berand bem Gastzimmer begnügen. Der Sauptanziehn war der Bortrag des Herrn Professors Pater get eines geborenen Hallgarters, welcher schon 16 3abr Rord-Amerika weilt und eben hier bei seiner hochsch Mutter zu Besuch ist Mutter zu Besuch ift. Seinem fehr lehrreichen & wurde mit größter Spannung und ausmerksamet gefolgt. Die beiden in setzer Zeit doppelt preisgel Gesangnereine verifenten Gesangvereine verschönten die Feier burch ihre fa Liebervortrage und ernteten reichliches Lob. war es, daß bei bem überfüllten Saale ber Auffich raum für die Sänger ein fo beschränfter war. hervortretend zeigte sich der hiesige Manner Gesatt unter feinem tüchtigen Dirigenten herrn B. Fr Bewundernswürdig ift besonders das schone und hervorts. Stimmenmaterial, worüber besagter Berein verfigt.
wir hören, plant dieser Berein eine Abschiedsseiter, ber Bereingen auch ge ber herr Professor Bater Rerius im August nach gurudtehrt. zurüdtehrt.

+ Winkel, 20. Juli. Eine wichtige Entichell ber Musichuf ber allgemeinen Ortstrankentafie Ribi am nächsten Sonntag zu fällen. Durch die um Prozent erhöhte Forberung ber Kaffenarzte legt be ftand dem Ausschuß die Fragen vor, entweder bie Bunn 11/, Rragent ber Fragen vor, entweder erhabes um 11/4 Brozent von 33/4 auf 5 Brozent zu erhohe die bisher gewährte Familienhilse zu beschränken, ganz aufzuheben. In Anbetracht der Wichtigkeit dieft für die Allgemeinheit findet an den verschiedenen Det Bezirt der Ortskranken Bezirk der Ortskrankenkasse eine Besprechung ber mitglieder mit den gewählten Bertretern bes gub ftatt. Auch hier findet am Freitag, den 24. Juli, s. 8. Uhr. im Lotale des Freitag, den 24. Juli, a. 81/2 Uhr, im Lotale bes herrn Carl Saurmans Besprechung über die Stellungnahme zu biefer febr in Frage flatt und werben die Rersicherten, insbesonder Arbeitgeber, zu diefer Berfammlung eingelaben.

l Geisenheim, 20. Juli. Der Gisenbafteist absichtigt, wie bereits mitgeteilt, von ben für ben bahnbau nötigen Grund ben grunde bahnbau nötigen Grunde "Kellersgrube" ben für ben bahnbau nötigen Grund und Boben zu entnehmen. haben mündliche Berhandlungen über biefen Ginigun gesunden. Man kam jedoch nicht zu einer Einign nun soll durch eine Kommission eine Abschähung Frage kommenden Frage kommenden Gelandes erfolgen, woran in Beit weitere Berhanblungen erfolgen werben. Wird, falls man zu einer endgültigen Einigung nicht est Enteignung bas lette Mittel bleiben, wobei ab berückfichtigt werden muß, ob bas nötige guffalls nicht anderwärts bezogen werben fann. Falls dies ist, dürste eine zwangsweise Enteignung nicht nicht

8* Geisenheim, 21. Juli. Gestern nachmittag fand in gemeinsamer Situng ber ftabtischen Korper auf bem Rathause die Einführung und Berpfichen Deren Bürgermulage herrn Burgermeifters Dr. Schneibler fatt.

* Aushaufen, 20. Juli. Im Mai dieses Jahres es 25 Jahre, daß man die Erziehungsanstalt von statt nach Marienbaufen statt nach Marienhausen verlegt hat. Ansahmaten innerungstages hat man fich auch ber verbienstrol teit des Anstaltsleiters des herrn Geiftl. Rate erinnert und ihm erinnert und ihn burch die Berleihung bes flotes ordens 4. Klasse ausgezeichnet. Die lleberreichen Ordens ersplate durch ben Landrat Herrn Orbens 4. Klasse ausgezeichnet. Die lieben God Orbens erfolgte durch den Landrat Herrn Was a n e r-Rüdesheim. Derr Geiftl. Rat Müller von Anstalt seit dem Jahre 1884 als Anstaltsleiter von dem er bereits in den Jahren 1873 bis 1883 der leitung als Ramustan

* Aus dem Rheingau, 21. Juli. Unenigei leitung als Berwalter angehörte. Rechtsaustunft Wegen Erfrantung bes in "Unentgelblichen De "Unentgeldlichen Rechtsauskunft für Unbemittelte in zu Wiesbaden muffen seine auswärtigen Sprechften auf weiteres ausfallen. Die Wiederausnahm

+ Kamp, 20. Juli. In Rheine hier ift bie eines Kindes gelandet worden. Diese ift bereits was Berwesung übergegongen Berwesung übergegangen. — Unweit von Arnachant Leiche eines Mannes gelandet. Es wird angenome es sich um einen Belandet. es fich um einen Mann handelt, ber por einige

+ Schierstein, 20. Juli. Der seit einigen an den Kribben bei Schierstein fostliegende bes school "Industrie 8" wurde zwecks Ausbesserung bes school Rubers durch den Schraubendampser "Volonia Kastel geschleppt.

• Wiesbaden, 20. Juli Die Garnijon baden hat geordnet, daß ihren Goldaten einstmelle Sonneberg und 32. Sonneberg und Bierftabt tein währt werbe, ba bort Tuphusfalle, feien. Diese Mochant seien. Diese Magnahme ift auch nach ber ans bei gemeldet worden und wird auch von hier aus be.
es also auch aus on es also auch aus Mainz feine Beurlaubungen gebe.
* Höchst a

im Basser, als er von einem schweren bate, mu a wurde. Er tam jojort in bas Krantenhaus,

* Königstein, 20. Juli. 3m 84. gebenstein, Serr Gastwirt Andreas Fischer, genüste nassauischer Solbat. Seiner Militärzeit Er war nassauischen Artillerie in Wiesbaben. allgemelk alteste Bürger von Königstein und im

weter reizenden Baberstadt ein guter unter-

31, 20. Juli. Drei Berjonen an Beftorben. In ber Beit von Mittwoch Ronnerstag früh wurden infolge ber großen Strafe brei Berfonen vom Dinichlag haren fofort tot. — Der gefähr-Prung. Gin 13 Jahre alter Schuler ber attungludte borgeftern beim Schwimmen im er Barnung bes Babeanstaltbesiters machte den Bafferstand bes Mains einen Kopffprung, bem Schabel auf ben Boben und tam mit Ropfhaut wieder an die Oberfläche. beiliggeisthospital gebracht werben.

der, 20. Juli. Rach Mitteilungen bes ftait bie Boltegahl für ben Stabtfreis an 1. Juli b. 38. mit rund 449 700 1. Juli 1913 murben 440 100 Ein-

ug, 20. Juli. Das 10jahrige Sohnehen bes darid Deuster im Dorfe Kirschhosen hatte Liacheibeeren gegessen und darauf eizunten. Das Kind erkrankte alsbald an abtidwerben und ist trop sosortiger ärztlicher ther in ber Gießener Klinit vorgenommenen Malbollem Leiben geftorben.

Btinheim, 19. Juli. Das hiefige Rheinbar beute außerorbentlich ftart besucht, Es and Babetarten gelöft. Wohl 700 Bersonen d anwesend gewesen sein.

tt, 19. Juli. Seit Mittwoch, ben 15. b3. bie ledige Unna Beig vermißt. Gie mar Beit Johann Beiß aus Sprendlingen verlobt tage, seit bent sie vermißt wird, sollte die Donnerstag die firchliche Trauung statt-Mittwoch war sie in Sprendlingen um ihre ordnen. Darauf entfernte sie sich mit der Anmbobeim, fie stammt von bort, zu fahren. fie jedoch nach Bingen gesahren. Seitbem bon ihr. Sie war 29 Jahre alt und etwa Sie hat blondes, volles Kopfhaar, graue and auf dem linten Baden einen Bfefferbet war die Bermiste mit buntlem Rod, sabe Schuhe. Sie trug eine weiße Stidereia Coargen Stroffut mit Strauffebern. 3n Taiche trug die Bermiste etwa 380 Da Brifchen ben Brautleuten bas beste bekand, die Vermiste sowohl körperlich als Steinbig gesund war, so muß angenommen ein Leid zugestoßen ist, umsomehr als zu leinerlei Berantaffung vorhanden war.

nna Beiß aus Schimbsheim, ber wie all-Juli. Die am hochzeitstage berdinnen wurde, ein Unglück zugestoßen war, winden Sie ist zu ihren Geschwistern in bei gab an, die Tage in el Abeingau), einem Ballfahrtsort, ver-Bas fie zu biefem Abstecher am Sod. blatt gat, ist noch nicht befannt.

ber Rafe, 20. Juli. Mit Schreden feben bie ngange ber Reblansuntersuchung &-In gang turger Beit find in der Gemarnicht weniger als brei reblausverseuchte inde weniger als bret teviante Jahres gabres einem warten. Der britte Herd bieses Jahres einem Ware Im Riche". einem Beinberge ber Lage "Im Riche". beiter ge it, dann dürften uicht mehr viel antung Laubenheim beim Abschluß der Unterden reblausfrei fein.

Der Erbonkel aus Amerika.

21. Jali. Eine reiche Erbichaft Sin & chailed Rörper ganz unvermutet bit Glüdsgütern keineswegs überhaufte Meister jeither als Schmied bei der Gustavsnbangesellichaft beschäftigt. Da tam nun in aus Amerika die in diesem Falle nicht seiner ticht von dem Tode seines Ontels seiner bie Mitteilung, bag bem Schmied laut aufen Ontels eine Ebichaft von 150000 allen fei. Der wadere Schmied war über jo erfreut, bağ er josort die Arbeit einm hammer für immer bei Geite legte.

enheim, 21. Juli Beinbauberein &, herrn Sittmann, Note Ablerorden vierter Klasse verlichen. britte Opfer der Hofheimer Bluttat.

abt, 19 Juli. Am Samstag Abend um 7 flobtischen Krantenhaus in Worms, die eben schaftlichen Krankenhaus in Robents, fatherverlehten Schwestern Back von dem bie 19jahrige Gust el Back. Das unden tonnte trop aller ärztlichen Bemühungen erhole best bas tiangt bleiben und hatte nicht wieder das hin befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Aheinheffen, 20. Juli. Die Peronospora in lenten Frohe Ausbehnung genommen. letten Tagen bas Wetter jedoch trockener at bis Dagen bas Wetter jedoch frodener hat die Berbreitung dieses Pilzes Einbuße olort eingesepte Bespritung der Reben wird Sbrige tun, sodaß es hoffentlich gelingt die de auch weiterhin troden und heiß bleibt.

denerwerfsfabrit vom Blig in die Luft htend eines heftigen Gewitters in der bi Stabla im Golf bon Reapel his in eine Fabrit für Fenerwerkstörper. burde in die Luft gesprengt, und alle sich barin befanden, unter den Trümsech Leichen sind bisher gebor-

Gerichtssaal.

ding eines Sauptmanns wegen Sol-Sauptmann Krefft bom Infanwar wegen Mighandlung von Un-Ariegsgericht ber 15. Division zu fechs

Bochen firengem Arreft berurteilt worben. In ber Berhandlung wurde nachgewiesen, daß er berichiebene Refru-ten burch Faustichlage in bas Gesicht und burch Stoße mit dem Degenknauf schwer mißhandelt batte. Der Gerichtsberr legte Berufung gegen das Urteil ein, da ihm die Strafe zu niedrig erschien, und auch der Angellagte batte Revision eingelegt. Das Oberkriegsgericht des 8. Armeeforps verwarf beide Berufungen, da es die Sühne sür des die dem Angeklagten zur Last gelegten Beschuldigungen als angemellen betrachtete. gen als angemeffen betrachtete.

Lette Nachrichten.

3wei Telegramme bes Kronpringen, :: Zwei Telegramme des Kronprinzen wirbeln in der Presse viel Staub auf. Prosessor Dr. Buchholz von der Posener Afademie hatte am Geburtstage des Fürsten Bismard eine Rede gehalten, die als Drudschrift veröffentlicht wurde und die Ausmerksamkeit des Kronprinzen erregte, der dem Berfasser telegraphierte, er sinde die Schrift ausgezeichnet. Ein ähnliches Telegramm hat der Kronprinz an den Obersteutnant a. D. Frobenius gerichtet, dessen Flugschrift über "Des Deutschen Reiches Schistsläftunde" von dem Kronprinzen auch als ausgezeichnet bezeichnet wurde. In letterer Schrift, Die wie Die erftere ftart nationaler Beift tennzeichnet, wird Die Möglichfeit fünftiger friegerischer Berwidlungen bargelegt. Die "Köln. 3tg." schreibt hierzu: "In englischen Blötern sinden wir Besprechungen bieser Aundgebung, in denen sie uns politisch falsch eingeschätzt zu werden scheint. Angesichts dieser irresührenden Auffassungen englischer Berichterstatter, die anscheinend mit unseren Berhältnissen nicht recht vertraut find, möchten wir bemerten, daß derartige Kundgebungen für Deutschlands amtliche Politit ohne Bebeutung sind."

Die englische Glottenrevne.

: Die Blotte verließ am Montag Portsmouth und ging unter Jührung des Königs in See. Es herrschte beinahe Sturm, und es siel Regen. An der hierfür bestimmten Stelle machte die Königliche Jacht Halt und die große Flotte besilierte. Das Ganze bot einen prachtvollen Andlid. Ueber der Flotte freisten Marineflugzeuge. Premierminister Asquith, der ursprüng-lich den König begleiten sollte, ist statt dessen nach London zurückgelehrt, wie berlautet, wegen der po-litischen Lage.

"3. 4" hat die ruffifche Grenze nicht überflogen. "3. 4" hat die ruffische Grenze nicht überstogen.

:: Wie die "National-Itg." von zuständiger Seite erfährt, entspricht die Blättermeldung, daß das Luftschiff "3. 4" die rufsische Grenze überstogen habe, nicht den Tatsachen. An den Stellen, wo das Luftschiff der Grenze am nächsten kam, hatte es von ihr einen Abstand von 2 Kilometern. Ob es trozdem von rufsischen Grenzposten beschossen worden ist, konnte die Besahung nicht wahrnehmen, da das Propellergeräusch Gewehrschüffe aus solcher Entsernung übertönt.

Die mititärischen Magnahmen Italiens.

Das "Giornale d'Italia" erfährt, daß nach bollsendeter Einziehung des Reservejahrganges 1892 der Armee die gleiche tönigliche Berfügung sür die italienische Kriegsflotte veröffentlicht werden wird. Außer dem Reserveichwarmen des Bestehn Und auch die Dest dem Reservesahrgange des Heeres sind auch die Offi-diere des Reservestandes für drei Jahrgänge bereits zu llebungen eingezogen. — In Wien verlautet mit Bestimmtheit, daß ein starkes italienisches Expeditions-korps sich in den allernächsten Tagen nach Albanien einschiffen wird, gemäß eines zwischen Italien und Desterreich getroffenen llebereinkommens. Tas Expe-ditionskorps soll aus 12000 Mann mit 50 Geschüßen bestehen. bestehen

Maffendefertion italienifder Referviften.

Bie aus Genf berichtet wird, trafen bort, wie überhaupt in der gangen Schweig, in ben legten Tagen fehr viele italienische Teserteure ein. In Genf allein sind etwa 300 italienische Fahnenflüchtige eingetroffen, die erflären, daß fie nicht nach Albanien geben wollen. Auffallend ist es, daß sich unter den Teserteuren sehr viele junge Leute aus den besseren Gesellschaftskreisen besinden. Es heißt, daß die Deserteure Mitteilungen siber große Unzufriedenheit im italienischen Bolke gemacht haben, das nach dem libbichen Abentener jest kein albanisches Abentener wünsche.

Eingefandt.

< Riedrich, 17. Juli. Runmehr burfte mohl, nach bem ber Erbacher Sangerwettstreit vorübergegangen ift, bie Sochflut biefer Gangerfriege, wenigftens für unferen Rheingautreis, zu Ende gegangen fein. Das Leben und Treiben innerhalb ber Bereine ift in ruhigere Bahnen gurudgetreten, bas Alltageleben hat wieber begonnen. In Rube und Frieden tonnte von neuem bie Bflege bes beutschen Liebes wieber aufgenommen werben, wenn fich nicht die Plankeleien, Giferfüchteleien und Behaffigteiten, allgemeiner und auch perfonlicher Ratur ber Ganger und Bereine untereinander, ftorend bagwijchen ftellten und ber gebeihlichen Fortentwidelung folder Rorperichaften oft große Schwierigfeiten bereiteten. Much hier am Plate find folche Blante-leien unter ben Sangern ber beiben Bereine ausgebrochen, welche nunmehr aber in Gehäffigteiten und Beleibigungen überzugreifen icheinen. 3ch febe mich beshalb veranlagt, fowohl im Intereffe ber guten Sache meinem Berein gegenüber, ale auch zur Aufflarung ber Einwohner Riebrichs in nachstehenben Beilen ben mahren und richtigen Tatbestand in ruhiger und fachlicher Beife anguführen, woran nichts gu rühren ober zu andern ift, weghalb ich auch auf eventl. Erwiderung biefer Beilen nicht mehr eingehen werbe. Run gur Sache. Die bier am Blage fich befindlichen Befangvereine "Cacilia" und "Sarmonie" beteiligten fich beibe in biesem Jahre an einem Gesangswettstreite. Der Berein "Cacilia" am 14. Juni in Ballertheim und erhielt mit 217 Buntten ben 1. Breis unter 6 Bereinen, in ber britten Landtlaffe ben 1. Ehrenpreis mit 1081/2 Buntten. Darüber nun und auch mit vollem Recht lauter Jubel ber Sanger, welcher fich bann aber zu einem lacherlichen, burch nichts gu begrundenden Gipfelpuntte fteigerte, ole ber Gefangverein "harmonie" am 28. Juni in Lorteweiler in ber zweiten Rlaffe unter 10 Bereinen mit 232 Buntten nur bie 3. Stelle erreichen tonnte, fowie im Ehrenfingen mit 158 Buntten bie zweite Stelle gegen 1591/g Buntten ber erften und Siegerftelle. 3ch frage nun alle unparteiisch bentenbe und fühlenbe Sanger und Kenner, wo liegt ba ber Anlaß zu folchem Frohloden, wo ber Grund bei folcher Sachlage, seinen Bruberverein so mit schabenfrohem Spott und Hohn zu überschütten. Liegt bann ber Erfolg nur in bem ichonen Rlang: "Meer hunn be Erfdite" und verichweigt, bag bie

Konturreng eben eine gunftige war, ober aber ift es vielleicht eine Schande, bag mein Berein mit 15 Bunkten mehr bafteht, bei gleichen Wertungsbebingungen? Wie viele Bereine waren gludlich, einen folden Erfolg wie ber unfere verzeichnen zu konnen. Rur die vorliegende Wertung allein ift maßgebend für Leiftungen eines Bereins, und hat mein Berein gegenüber unferem Bruberverein feinen Grund, mit berselben zuruckzuhalten. Im Gegenteil, wir freuen uns unseres Erfolges und find ftolz auf unsere Leistung, benn trop eingelegter Proteste und Depereien von feiten unserer Gegner, bezüglich ber Freundschaft unferes herrn Dirigenten mit bem Preisgericht ufw. tonnten wir frei und ehrlich ben 2. a-Breis erringen.

Mit welcher Behäffigteit aber unfere Gegner noch heute vorgeben, zeigen mir bie verschiebenen Buschriften bie ich erhalten, und in welchen ich fogar perfonlich angegriffen wurde; ein Schriftftud jedoch will ich der Deffentlichkeit nicht vorenthalten, es wurde mir am 9. 7. burch bie Boft jugeftellt und bat folgenben Wortlaut:

D Lörtweiler, o Lörtweiler Du ichones Sangerborf, Die Riedricher Sanger haben bich fatt. Des Morgens schon in aller früh, Sieht man fie nach Lörtweiler gieh'n. Wie fie fagten, wie es heißt Wollten fie holen ben erften und ben Raiferpreis. Mit Schlapphut, Gehrod und mit Jahne Rommen fie in Loryweiler an. Sie gingen in bie Gangerhalle Und ließen bort ihr Lied erschallen. Ihr Lieb war noch nicht ausgesungen Preisrichter find ichon aufgesprungen, riefen "Dirigent halt ftill, mas bedeutet bas Gebrull, 3ft bas Singen, ift bas Dirigiererei, s ist ja blos ein wild Geschrei. Wir fagen Euch zu eurer Freude Guer Dirigent ift wie 3hr Leute, Das Preisgericht ift mit Euch aus, Badt ein und fahret ichnell nach Saus.

Did und meinen Berein ftimmten biefe Beilen nur gur Fröhlichkeit, wiffen wir boch wo wir biefen brei Rreug-Anonymus zu fuchen haben, und werden unfere Schluffe banach zu richten wiffen. Bir überlaffen es ber Einwohnerschaft Riebriche, fich barüber ein Urteil zu bilben.

Uns aber tann und foll ein folches Gebahren nicht abhalten, auch ferner tätig gu fein in ber Bflege bes beutschen Liebes, ber Gefelligteit und Freundschaft, unter unferem alten Bahlipruch :

"Dem Bahren, Guten, Schonen, Soll unfer Lieb ertonen."

Ph. Fiedler, 1. Borfigender bes Gesangvereins "Harmonie" Riedrich.

Abeinbadeanstalt Gestrich.

Bafferwärme 210 C.

Better-Musfichten

für mehrere Tage im Boraus. — Auf Grund ber Depeschen bes Reichswetterbienftes.

22. Juli: Abwechselnd, mäßig warm, Wind.

23. Juli : Barmer, bebedt, Regen, ichwul, Gewitter.

24. Juli: Barm, wollig mit Sonnenichein, meift troden, Gewitter.

25. Buli: Barm, bewölft, teils heiter, meift troden.

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich.



Obst- und Gemüsemarkt

in Deftrich an jedem Mittwoch und Samstag von 7-10 Uhr.



Der Einfender von 12 verfchiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Sag von 25 ABC-Künftlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz-

Bekanntmachung.

Mm Samstag, ben 25. ds. Mts., abends 8 Uhr, finbet abermale eine Uebung ber Pflichtfeuerwehr ftatt. Antreten am Rathaus. Die Mannichaften werben zu biefer llebung mit bem hinweis eingelaben, bag unentschulbigtes Gehlen, zu ipates Ericheinen ober Entfernung por ausgesprochener Entlaffung beftraft werben. Entschuldigungen find rechtzeitig bei bem Unterzeichneten angubringen. Camtliche Mannschaften haben ihre Armbinden anzulegen.

Johannisberg, ben 17. Juli 1914.

Der Ortsbrandmeifter: Schamari.



Bermandten, Freunden und Befannten bie fcmergliche Mitteilung, bag meine liebe Frau, unfere treubeforgte unvergefliche Mutter, Großmutter, Schwefter, Tante, Schwägerin und Coufine

frau Udelheid Schneider,

geb. Bollweber,

im 64. Lebensjahre, heute abend 8 Uhr, nach furgem Leiben fanft entichlafen ift.

Deftrich (Rheingau), Elberfeld, Mannheim, ben 18. Juli 1914.

In tiefer Trauer:

Jojeph Schneiber, Gerta Primavefi, geb. Schneiber, Theodor Schneider, Elifabeth Schneider, Dr. Jojeph Schneiber, Dr. Albert Primavefi, Maria Schneiber, geb. Chrift und 4 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet ftatt : Dienstag, ben 21. Juli, nachmittags 4 Uhr, bas feierliche Seelenamt Mittwoch vormittag 61/2 Uhr.

Bon Rondolengbejuchen bitte bantend abzuschen.

Ofengeschäft EHNES, Wiesbaden Bismarkring

Spezialgeschäft für Oefen und Herde, Porzellanöfen und Kamine mit Centralfeuerung.

Alleinvertreter der Homannwerke. - Wand- und Bodenplatten zu den billigsten Tagespreisen. Umsetzen von Porzellanöfen mit u.ohne Dauerbrand

Mainger Musik - Hkademie Opern- und Orchester-Schule Maing, Kirchplaty 7, part.

Ausbildung in allen fachern der Conkunst durch nur bewährte Lebrhräfte. Opernschule - Schülerorchester - Organistenschule - Bonorar: 75-400 M Eintritt federgeit. - Prospekt frei.

Direktion Alfr. Stauffer u. E. Eschwege.

Obsteinkochbüchlein

für den burgerlichen und feineren Haushalt.

Ausführliche Anleitung jur Berftellung von Baften, Dus, Marmelade, Kraut, Gelee, Latwerge, Saft, Dunft- und Einmachobft, Limonabeneffig, Effigfrüchten, fowie Beerenobstweinen, Dbftliforen und Dbfteffig.

Bon R. Mertens. Ren bearbeitet bom Ronigl. Garten-Infpettoc G. Junge. Mit 66 Abbilbungen.

Bierzehnte durchgearbeitete Auflage. — Preis Mt. 1.50. Bisheriger Abfah 31 000 Exemplare.

Bu haben bei Adam Etienne, Deftrich.

= Telephon 6175

offeriert billigft: Wandplatten für Rüchen, Eingange, Saden etc., Rachelofen, Berde in jeber Ausführung.

Berlangen Sie Befuch und Offerte unverbindlich!

Sperber-Motorwagen

Wir haben einige gebrauchte, tabellos erhaltene Wagen preiswert abzugeben.

Anfragen erwünscht.

Horddentiche Antomobil-Werke, Samelu.



Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach schwerem, langem Leiden mein tecusorgender Gatte, unser guter Vater, Solin, Bruder, Schwager und Oakel

herr heinrich Krayer

im 41. Lebensjahre.

Um stilles l'eileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Auguste Krayer,

geb. Hottenroth.

WINKEL, den 19. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 21. Juli, nachmittags 5 Uhr, vom Tranerhause aus, die Exequien Mittwoch früh 61/2 Uhr statt Es wird gebeten von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.



Photogr. Apparate

Kinematographen

Projektions - Apparate sowie alle Bedarfsartikel in reichster

Illustr. Preisliste kostenlos.

Wiesbadener Luftriesel-Bade - Apparat "Curiba"

ärztlich empfohlen und von grossem Erfolge bei: Organischen Herzkrankheiten, Zuständen nervöser Eregung, Schlaflosigkeit, nervösem Herzklopfen, Nervosität, zur Beruhigung des Nervensystems und Herabsetzung des Blutdrucks, Tachykardie, Arteriosklerose, Frauenleiden, Schwächezus anden usw.

> Einmalige Anschaffung für jede Wanne passend Mk. 40 .-

Dittmann & (Wiesbaden, Nicolaistrasse 7,

beim Bahnhof.



Verlangen Sie überall

einzige natürliche Zitronen- und Himbeer-Limonade.

Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich.

Neu eröffnet!

Reichels Stehbierhalle zum Storchnest Wiesbaden, Schulgasse 10, Ecke Kirchgasse.

Auch Eisgang Kirchgasse 43.

Gute Speisen und Getränke, schönes Lokal mit hochinteressanten Dekorationen. Trinkgeldfrei.



M. Müller

Holzhandlung, Niederwalluf

Lager in sämtlichen Kehlleisten u. Drechslerwaren. Dachpappe, Platt- und Falz-Ziegeln.

rauer-büte raller-Soldier raner-Erepés rauer-Blusen

stets in gröseter Auswahl Preise bekannt billig.

Modehaus Ulimann Wiesbaden Kirchgasse 21. Tel. 2972.

die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend Ichönen Teint, Stück 50 Pfg. Ferner macht "Dada-Cream" rote und sprode Haut weiß und fammetweich. Tube 50 Pfg. bei

Wilhelm Müller, Eltville.

Obst-Einkochkessel

in Meffing und Rupfer. Grösste Auswahl billigft.

P. J. Fliegen, Aupferichmieberet, Biesbaden. Wagemanuftrage 37,

Ede Boldgaffe. Telephon 52.

Deftrich Pe Offerten

Expedition b von 14 und 15

Jahren für fo Leute, bie ichon vertrant R. Grillid, Rieber

Mädo für Saugarbeit fofort gefucht. Bu erfragen

Neue Frühl verfenben & mit Ead ab 9 adju., Gebt. Brankfurt a.

Ant Hanfa Raiferkrone, mit Sad ab fendet gegen Julius Men

Friedbet Telefon Meue Kari

Perle von Erfur frone, prima Be per Str. QRR. 40 verfenbet gegen Station Echzell

Ludwig Rartoffel . Beria Edizell i. b. 9

Bute, reelle, fchn Neue Karl

prima Betterane Erfurt und Raife fenbet per Bentne. intl. Gad unter ab Echzell

A. Simon II. Rartoffel . Berfon Telephon . S.

Prima Pfirs hat abzugeben. C. Windelf,

und April hat abzugeben

Johann Stabl,

Lor. Keppel

Heiraten Sie

heimaaner Burgerfreund

Denstags, Donnerstags und Samstags und Samstags und Samstags und dem illustrierten Unterhaltungsblatte und "Allgemeinen Winzer-Zeitung". Angeiger für Eltville-Oestrille: Obne Crägerlohn oder Postgebühr.) :: Ohne Crägerlohn oder Postgebühr.) :: Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Pfg.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl :: ler Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Stienne in Gestrich und Eltville. Sevufprecher 210. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Dienstag, den 21. Juli 1914

65. Jahrgana

Breites Blatt.

enartige Friedensschalmeien.

ditige Friedensschalmeien.

ditige Preise über Anstands Wehrmacht.

klich der Reise Woincarees nach Betersschen französische Blätter, darunter sei in die gewaltige Blätter, darunter sei in die gewaltige Hebenschaft Rußlands hinzuste leiten so die deversmacht Rußlands hinzuste leiten so die deversmacht Rußlands hinzuste leiten so die deversmacht klußlands hinzuste ein, dermutlich, um die letzen französische der in der ihnen eigenen Art die gewaltige Beer das französische Deer die glünzendes Licht wersen, vergessen zu Wirdebatten, die auf das französische Deer die genauer die zum Winter 1916, dehrmacht sortsesen, um so gestützt auf 21/4 kinnhiser unter den Fahnen gegen nur dasse ein Machtwort zugunsten des Friestins Krieden Machtwort zu Gestellt von der Greichte des Friestins Krieden Machtwort zu Gestellt von der Greichte des Friestins Krieden Machtwort zu Gestellt von der Greichte des Friestins Krieden Machtwort zu Gestellt von des Friestins Krieden Machtwort zu Gestellt von der Greichte von der Greicht von der

Jahre 1912 ein Machtwort in Europa aber ein Machtwort zugunsten des Friedines Friedens, der den Absichten Außebes Treiberbandes entspräche. Terzeit Aukland eine sieberhafte Tätigkeit im dur vorteilhasten Ausnuhung von Grund det der Anlage neuer Drischaften, die der Anlage neuer Drischaften, die den Alle diese Anstrengungen, das möge Berlin vor Augen halten, seien under Deutschland son Augen der ich tet, das auch wohl überlegen werde, Rukland so Eann subekandeln wie die in die jüngste Tann sührt der Artischland son Deutschland sie behandeln wie die in die jüngste Deutschland sie behandeln wie die in die jüngste Deutschland sie fürztellen siert benug sein, um den Frieden

dann sührt der Artifel sort:
ollen start genug sein, um den Frieden
en stuftand wird gewisse Handlungen
der die Entsendung der Mission Listers nach Konstantinopel und die Berhafderer tussischer Bersonlächkeiten unter dem
ert Spionage oder die heftige Sprache der
attliner Bister, nicht mehr zulassen. Seit
nuen Kone mit der deutschen Tipsomatie
bieser Lon zogernd, jest ist er sest. Bisten Lone mit der deutschen Tiplomatie. dieser Ton zögernd, jest ift er sest. Bisteutschland einige Freiheiten mit Rußtbanen, heute fürchtet es Rußland. Es stanken, deute fürchtet en kochten. Tiese immer unmöglicher. Frankreich und kind durch die Bergangenheit getrennt, der Kunßland sind aber durch die Zukunst der Kampl auf wirtschaftlichem Gediete. Is Bullunkt, das ist ein surchtbarer meten Borten bunn der friedliche Bweck daum betont werden.

bedrängte Durazzo.

moble in Albanien geht ihrem Enbe Enroba nicht balb bilft. ift es au fpat.

Schon ruften fich bie Aufftanbifden gum Giurm auf bie hauptstadt. Lange wird fich Fürst Wilhelm bort nicht halten können, wenn er es nicht vorzieht, schon bebor ber lette Alt beginnt, ber mit bem hereinfluten ber Aufftändischen in Durazzo enben wird, Albanien nach furzem herrschertraum zu verlassen.

Die mit immer größerer Bestimmtheit auftretenben Gerüchte bon einem Angriff ber Aufständischen auf Die Gerüchte von einem Angriff der Aufftändischen auf die Stadt verursachen insbesondere unter der Bevölkerung der Bororte Durazzos eine wachsende Beunruhigung. Zahlteiche Familien aus den Bororten stächten mit ihren Habseligkeiten in die Stadt und nehmen dei Verwandten und Bekannten Ausenthalt. Andere verlossen Durazzo. Unter den Freiwissigen, die aus etwa 150 Rumänen, Oesterreichern und Deutschen bestehen, herrscht wegen der mangelhaften Untertunft und Lebensderhältnisse Unzugestehen, so daß viele Freiwissige wieder heimreisen. Ebenso verlassen zahlreiche Mirditen Durazzo. Berichte aus der Umgedung Balonas besagen, daß die Rotlage unter den Flüchtlingen unbeschreiblich sei. Warum die Regierung des Mbret zusammenbrechen nuß. Sierüber orientiert ein Artisel des Verliner Tage-

unter den Flüchtlingen unbeschreiblich sei. Warum die Regierung des Mbret zusammenbrechen muß. Hierüber orientiert ein Artisel des Berliner Tageblatts aus Durazzo, den wir im solgenden gesürzt wiedergeben: Der erste Tag, an dem Wilhelm I. sein Land deitat, drachte den Ansang nicht wieder gut zu machender Fehler. Die Kontrollsommission übergab ihm Albanien in völliger Ruhe. Die sieden Regentiein von Durazzo, Valona, Berat, Elbassan, aus der Malissa und Mirdita waren bezwungen. Bon allen Gauen, aus allen Täsern war das Bolt herbeigeströmt, um den neuen Herrn zu ichauen und zu begrüßen. Da behandelte der Kürst die Kontrollsommission, die ihm die Regierung im Namen Europas übergab, wie eine untergeordnete Behörde. Richt aus Böswilligseit, sondern aus Untenntnis, aus Unverstand. Und die Mitglieder der Städtevertretungen, die den Mbret in seinem Konal besuchten, veranlaßte man, die Kopsbedeungen abzunehmen, beleidigte man also nach istanischer Weltanschaung dis aufs Blut. Wiederum nicht aus Bosheit, sondern well man von Landessitte und Landesbrauch keine Ahnung hatte. Ein ganzes halbes Jahr hatte dem Fürsten zur Versügfung gestanden, um sich in die Seele seines zufünstigen Bolses dineinzulernen. Elber nicht mal ein dies zustünstigen Bolses dineinzulernen. Elber datte er sich angeeignet. Erwartungsvoll waren die Stipetaren gesommen, getäussch, gestränkt giugen sie von dannen. Seldst das Gasgeschent, diese conditio sine qua non des Orients, hatte man ihnen verweigert.

Auch die Alsammensehung des sürstlichen Soses hat mehr als Kopsichteln erregt. Richt einen einzigen erschrenen europässchen Diplomateu hatte Bilhelm I. ins Land gebracht! Kun siberließ er auch einem Kadinett von Beis und Baschas, einem Ministerium den Ansban der

Beis und Paschas, einem Ministerium von Ignoranten und Schlasmützen die Regierung und den Ausdan der Staatsmaschine. Auf den Rat dieser Schwätzer und Egoisten annullierte der Fürst die Misson Thomsons nach dem Epirus, schlug damit richt nur die Kontrollom-misson aufs Haupt, die die Berhandlungen eingeleitet hatte, fondern verlor auch eine gange Proving, die reichste und zivilifiertefte, bie bas neugeschaffene Albanien aufzu-weisen hatte. Dem Berluft bes Gubens mußte ber bon Mittelalbanien folgen. Es ift ja mahr: feine Sauptftuge

hatte ber Fürft junachft in bem Großgrundbefit ju fuchen. atte der Furst zunacht in dem Großgrundbest zu suchen. Aber er mußte sich büten, daß das Bolt ihr mit den Feudalherren identissierte. Das Bolt, die Bauernschaft erwartete vielmehr von ihm die Besteiung von dem niederdrückenden Pachtzins, die Möglichseit einer freien Lebenshaltung, den Andruch einer wirllich neuen Zeit. Aber anstatt sich die Seele des Bolkes zu sichern, mit ihr Fühlung zu suchen, sich zum Bolke selbst zu begeben, umichloß der Fürst sich und sein Haus mit Unnahbarkeit. Das gab seinem Ansehen den Todesstoß. Das Volk, bald irregeführt durch sremde Agitatoren, ging seinen eigenen Weg.

Weg.

An diese Dinge muß immer wieder erinnert werden, wenn von einem bewassneten Eingreisen Europas die Rede ist. Ein dauernder Friede in Albanien sann nicht gegen, sondern nur mit der Bolfsmehrheit geschässen werden. Die Zukunst des Landes liegt in der Rückehr zu den guten Traditionen vergangener Tage. Eine demassnete Intervention Europas in Albanien wird nur dann dauernden Ersolg bringen, wenn sie dem Lande zugleich einen freien Bauernstand schenkt.

Schärferer Nordmarkenkurs.

Gine offigiofe Erffarung.

O Bor einigen Tagen wurbe bas Berücht laut, ber Dberprafibent von Schleswig-Solftein, Berr von Bulow, werbe von feinem Umte gurudtreten, weil er ben feit einiwerde von seinem Amte zurücktreten, weil er den seit einiger Zeit gegen die Dänen eingeschlagenen schärseren Kurs nicht mitzumachen gewillt sei. Dieses Gerücht ist bereits von der dazu ermächtigten "Apenrader Zeitung" dementiert worden. Aunmehr wird überdies offiziös erklärt, daß herr von Bülow die schärsere Zonart, die, wie man annimmt, auf den Einfluß der herrenhausrede des herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein, des Schwagers des Kaisers, zurückzusücktren sit, selbst durchaus billige und selbst Vorschläge für scharse Maßnahmen gemacht habe. Diese offiziöse Erklärung lantet:

— Schleswig, 18. Juli. In mehreren Zeitungen wird bas vor einiger Zeit aufgetauchte Gerücht bon bem bevorstehenden Rücktritt bes Oberpräsidenten von Bulow mit ber gegenwärtigen Berschärfung bes Nordmarkenfurses in Berbindung gebracht und binauaefügt, daß tros

Gebrauchen Sie gegen Haarausfall und sonstige Haarleiden Herzig's sehr bekanntes

Antisept. Kamillen-Kopfwasser echt mit eigenem Namenszug per Flasche 3.- Mk.

Keln Luxuswasser. Aber wegen dem Erfolg ist es schr berühmt und beliebt.

Gustav Herzig, Wiesbaden, Webergasse 10.

Filialen: Langgasse, Im Kalser-Friedrich-Bad.
Dotzhelmer Strasse 51, am Bismarck

Ohne Liebe.

Originalroman von D. v. Werthern. Mutter und Sohn, ein jedes mit seinen anten beschäftigt, auf der Alfane sagen, Bertling mit gesurchter Stirn, in siebering, in ihran Dimmer auf und nieder, nang, in ihrem Zimmer auf und nieber, n nerbofer Spannung auf jedes Geräufch, außen be Spannung auf jedes Geräufch, außen hereindrang, benn fie mußte ja, Stuphe Stunde nahe, in welcher ihr Gatte von nittgigen Spaziergange heimzukommen bamit die Rotwendigkeit erwachse, ihren und des Gattes au perleihen, um usbrud des Gleichmuts zu verleihen, um beiche Qualen an ihrem Herzen nagten. esfrift schon hatte ber Arzt, welcher zum keorden, seit man ihn vor langen Jahren ihng des Jungen wegen gerusen, schoulang des Jungen wegen gerusen, schoul keise Jungen wegen gerusen, schoul keise dag gemacht, daß es mit Karl Bertdas Alter dag die Berkalkungen des Herdisten und sede Erregung, selbst eine freuidnne aber ganz gewiß eine Katastrophe

Bertling, beren Liebe ju bem Gatten er Jugend nie eine andere Wandlung is sie sich in Schmerz und Leid nur in, und es erhöhten sich ihre Qualen, deeiden erhöhten sich ihre Qualen, deeiden erhielt, welches, nach den zahlsche kin urteilen, erft nach längerer bein kin urteilen, erft nach längerer und Luermegen in ihre Hand dein genermegen in ihre dand Gein dem Dem Lieblick und Querwegen in ihre dand bei ihr fremd und doch bekannt vorge ihre Blässe die Büge der alten Frau die Bände so gezittert, daß sie kaum entstellt nur wenige Zeisen, die aber in Tragik sie sast den Boden schwen Tragik sie sast den Boden schwerten. Arend urteilen, erft nach tang und fin Dinger und Querwegen in ihre hand

einfam. Mutter, erbarme bich meiner!

Das war alles. Der Brief trug den Boststempel Bürich, aber keine Udresse war demselben beigefügt; offenbar hatte eine Berzweiselte ihn abgefandt, die in ihrer-Faffungelofigteit nicht baran gebacht, bag felbft treue Mutterhilfe sie nicht zu erreichen bermochte, wenn biese Mutter nicht wußte, wo sie ihr Kind zu zu suchen habe. Ratlos wußte Frau Bertling nicht, wie sie sich helfen solle; bem Gatten biese halbe und unklare Botschaft mitzuteilen, sie wagte es nicht: hatte er ja doch von der Stunde an, da Frieda Ehre und Pflicht vergessen, mit dem Gatten einer andern in die Ferne gezogen, nie mehr ihren Namen genannt. Ihm die Sache gu berichweigen, wurde ihr nicht minder fchwer; war fie ja doch fo febr baran gewöhnt, ihn als ihr alter ego anzusehen, welcher ihr ganzes Kuhlen und Sein, seden Gedanken, jedes Gefühl, das sie bewegte, kannte, noch ehe sie demselben Worte verlieh. Die Zeit, von welcher an Hand Bertling die große Beränderung im Wesen der Großmutter wahrgenommen

ju haben glaubte, ftimmte fo ziemlich mit iener fiber-ein, in welcher die alte Frau Kunde von ihrem Rinde erhalten, ohne daß ihr der Weg geboten gewesen wäre, demielben hilfreich beizustehen. Im Gelfte sah Frau Bertling nicht die lebensmüde Frau bor sich, welche sweifelsohne bie, wenn auch durch eigene Schuld her-aufbeschworene, herbe Lebensichule gur Erfenntnis ihres Unrechts gebracht haben mochte: nein, fie fah das blübende, junge, dem Leben entgegenknofpende Beidopf bor sich, welches Frieda gewesen, als zulest treue Mutterarme sie umfangen gehalten. Und die Schnsucht nach ihrem Kinde wuchs um so übermächtiger in dem Berzen der alten Frau, als sie keine Menschenseele kannte, der gegenüber sie ihrem bedrängten Herzen hätte Luft machen tonnen. Erifa, bas Wejen, welches fie an Rindesftatt angenommen, mare bie einzige gemefen, mit welcher fie bertraut genug ftand, um fprechen gu tonnen, aber gerade ihr gegenüber blieben die Lippen bersiegelt, benn es gebrach ihr an Mut, vor der Frau, welche alle Ursache hatte, über Frieda den Stab zu

"Mutter, ich bin allein, verlaffen, mittellos und | brechen, jener Unglüdlichen Erwähnung zu tun, welche offenbar bon ber Strafe ereilt worden mar, die, fo naturgemäß und gerecht fie auch fein mochte, bon ber Mutter um bes Rindes millen boppelt ichmerglich emp. funden murbe.

Und fo bergingen die Tage in fteigender Qual! Bas Bunder, daß fich bas Seelenleiben in ben Bugen ber alten Frau auspragte, bag ihre Stimmung wie ihr Organismus barunter litten, bag felbft die fonft für Schmers nicht icharffichtigen Augen ber Jugend bie Wandlung bemerten mußten.

Billft bu benn bie Grogmutter nicht fragen, mas ihr eigentlich fehlt, Mutting?" fragte Hans, mabrend er auf ber Seite Frau Erifas auf dem Balton faß. Diese zögerte eine Sefunde lang, bevor sie ernsthaft er-

widerte:

"Ich mage es nicht, mein Junge; es gibt Schmerzen, für welche die Barnung des Boeten "D rühret nicht baran!" gang besonders geschrieben gu fein icheint, und ich weiß, daß die Großmutter bor Jahren einen folden Schmers burchgemacht, welcher feinen Schatten naturgemäß über ihr ganges fpateres Leben mirft. Mag fein, daß in letter Beit es ihr aus weiß der Simmel was für Gründen jumute ift, als könne sie den fie bedrüdenden Ally nicht weiter ichleppen, aber ich mage, wie gesaat, nicht, sie mit Fragen zu behelligen, aus Furcht, ihr Leid zu erhöhen, und das einzige, was wir zu tun vermögen, daß wir sie mit doppelter Liebe und Treue umgeben. Will sie sprechen, will sie ihr Berg ausschütten, fo mird fie es tun, bemuben wir uns aber, ein Bertrauen zu erzwingen, welches uns nicht freiwillig geboten wird, so laufen wir Gesahr, ihr lästig zu werden und uns die Wutter zu entfremden, welcher unsere Herzen in Liebe entgegenschlagen. Die größte Kunst im Leben besteht darin, zu wissen, wan man zu reben und wann man zu schweigen habe. Es ist dies eine Kunst, welche sich nur mit den Jahren und mit der Ersahrung lehrt, welche eben diese Jahren mit sich bringen. Folge darin meinem Rate, mein Sohn, quale die Großmutter nicht und umgebe sie mit dahbalter Oleke mit doppelter Liebe."

(Fortfegung folgt.)

jrüherer Ablengnung boch zwischen bem Oberpräsibenten von Bulow und bem Regierungspräsibenten Ufert hinsichtlich ber Dänenpolitit Meinungsverschiedenheiten beständen. Dierzu kann auf Grund zuverlässiger Erkundigungen mitgeteilt werden, daß im Schoß ber Staatsregierung keinerlei Meinungsverschiedenheiten über die
Däuenpolitik heiteben meber amischen Berlin und ben Dänenpolitif bestehen, weber zwischen Berlin und ben Behörden in der Provinz, noch insbesondere zwischen dem Oberpräsidenten und dem Regierungspräsidenten. Wenn der Regierungspräsidenten und die Kreis- und Ortsbehörden in neuerer Zeit eine größere Attivität in der Abwehr der Uebersutung Rordschleswigs mit dänischen Elementen gezeigt haben, so ist nur zu erkennen, daß sie dazu von dem Oberpräsidenten angewiesen sind. Roch irriger ist die Meinung. ift die Meinung, als feien die beobachteten fcharferen Magnahmen bereits als eine Folge der Flensburger Nordmartenversammlung und ber herrenhausdebatte bom Mai biefes Jahres angufeben. Gie beruben birlmehr auf sehr sorgfältigen Erwägungen und tatsächlich : Untersuchungen die mehr als 3c resfrift in Anspruch genommen haben. Der Bericht, in welchem ber Oberprassbent von Bulow die Buftimmung bes Königlichen Staatsminifteriums gu ben bon ihm gemachten Borichlagen er bat,, ift nach einer Ausfunft aus bem Schleswiger Ober-prafibium bereits im Rovember 1913 erftattet. Die erwahnte Berfammlung in Flensburg fand aber erft im

Aus Stadt und Land.

** Raiferliche Auszeichnung der Tapferen bes Arengers "Goeben". Für bas helbenmütige Berhalten ber Mannichaft bes großen Krenzers "Goeben" bei bem Mannschaft des großen Krenzers "Geben det dem Kasernenbrande in Konstantinopel am 22. Mai, wobei brei Matrosen ihr Leben einbüsten, hat der Kaiser mehrere Ordensauszeichnungen an diesenigen der Be-sazung verliehen, die sich besonders dei dem gesähr-lichen Rettungswert hervortaten. Kapitänlentnant Hil-gendorss erhielt den Boten Ablerorden 4. Klasse; serner wurde dreien die Rettungsmedaille am Bande, ibeien das Krenz des Allgemeinen Ehrenzeichens und fünf der Mannschaft das Allgemeine Ehrenzeichen in

Bronze berlieben. ** Feftnahme einer ausländifden Maddenhandlerin in Roffel. Gine auständische Maddenhandlerin, die im Begriff ftand, die bubiche lefahrige Tochter einer Raffeler ehrsamen Bürgersamilie nach glanzenden Bersprechungen ins Ausland zu entsühren, wurde auf bem Zentralbahnhol in dem Augenblid verhastet, als beide den Zug besteigen wollten. Dem Mädchen hatte ihre Begleiterin, damit es nicht erfannt werben follte, einen biden, undurchfichtigen Schleier angelegt. Die Mutter hatte jedoch bon bet Flucht ber Tochter Bind befommen, ereilte beibe auf bem

Bahnhose und veranlaste die Berhaftung der "Dame".

** Fünf Personen nach dem Genuß giftiger Pilze gestorbens Bon einem schweren Schickslage wurde die Familie des Fleischermeisters Bergit in Oppeln betroffen. Seine vier Kinder befanden sich mit ihrer Erzieherin in der Sommerfrische in Karlsruhe (Oberschlessen). Am Donnerstag sammelten sie Pilze im Walde, nach deren Genuß alle fünf so schwer erstrankten, daß sie am Freitag starben.

** Berhaftung eines faliden Bringen. Auf Ber-anlaffung der Berliner Kriminalpolizei wurde im Seebabe Heringsborf ein eleganter herr festgenommen, gegen ben von verschiebenen Seiten Anzeige wegen bier begangener Hochstapeleien und Wechselreitereien

erstattet worden war. Der stets sehr gewandt auftre-tende Mann, bessen richtige Personalien gur Stunde nicht fesistehen, nannte sich b. Mühlen und gab sich für einen Prinzen des baherischen Königshauses aus, zuweilen begnügte er sich damit, seine nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zu dem alten Geschlecht der Turn und Tagis ju betonen. Unter dem Ramen v. Mühlen feste er mehrere Wechfel in Sobe von einigen v. Mühlen seizte er mehrere Wechsel in Hote von einigen Tausend Mark in Umlauf. In ven Hotels lebte er im größten Siil auf Kredit und berschwand, sobald die Rechnung die Höhe von einigen Hundert Mark erreicht hatte, nicht ohne vorher noch schnell die Oberkellner um etliche Hundert Mark zu erleichtern. Auf einem seiner Wechsel besindet sich auch die Unterschrift eines Offiziers eines Garde-Kadallerie-Regiments. Doch erklärt der betressende Offizier seine Unterschrift für gesälscht. Allem Anschein nach hat man es mit einem in großer Form auftretenden Hochstapler und Fälscher zu tun, dessen wahren Ramen die Untersuchung bald aufflären dürste.

** Ein rabiater Bräutigam. In Gleiwit warf ein Artist, der mit seiner Braut in Streit geraten war, das junge Mädchen zum Fenster der im zweiten Stockwert belegenen Wohnung hinaus. Das Mädchen stel auf einen Altan und trug verhältnismäßig leichte Berlegungen davon. Der Bräutigam wurde verhaftet.

** Ein Gegenstill zum Fall Thormann. Bor der

** Ein Gegenstild zum Fall Thormann. Bor der Posener Ferienstraffammer hatte sich der frühere Mistärbureaugerichtsdicktar Dermann Ebert aus Glogau wegen Urfundenfälschung und Beiseiteschaffung vor Urfunden zu verantworten. Seine Straftaten haben der zweiselte Aehnlichteit mit denen des Erbürgermeisters Alegander-Thormann. Ebert batte die Ende 1913 im 46. Infanterie-Regiment in Posen gedient und beim Albgang den Zivilversorgungsschein erhalten. Er beward sich dann um Einstellung in den Zustizdienst unter Einreichung gefälschter Schulz und Entlassungszeugnisse. Als er wegen ungenügender Leistungen ents unter Einreichung gefälschter Schul- und Entlassungszeugnisse. Als er wegen ungenügender Leistungen entlassen wurde, führte er die Militärbauberwaltung durch ähnliche Operationen irre. In Zeugnissen, die er sich schrieb, erklärte er, sein Betragen sei stets tadellos gewesen, und seine Umgangssormen gingen "über das Maß des Sewöhnlichen hinaus". Er sei ein Mann den eiserner Willenstraft, der immer Borzügliches geleistet habe, und dessen Ausscheiden den der Behörde sehr bedauert werde. Der Gerichtshof hielt drei Fälle den Urkundenfällschung in Tatelnheit mit Beiseiteschaffung der Atten sür erwiesen und erkannte auf drei Monate Besänanis.

auf drei Monate Gefängnis.

** Ter Massenworder von Camarata im Balde ums zingest. Der Massenworder Simone Pianetta, der in dem italienischen Derichen Camarata bei Bergamo steben Personen ermordete, ist am Freitag im Walde von Monte della Becchia, 1700 Meter über dem Meere, von Karadiniert gestellt worden. Dichter Rebel und Ichnere Constituter machten jedoch hisher seine Ers und ichwere Gewitter machten jeboch bisher feine Ergreifung ober Ericbiegung unmöglich. Bianetta erichien gulett Donnerstag abend in einer einfamen Althhitte in einem elenden Buftande hungernd und frierend und mit naffen, zerrissenen Aleidern. Er erkarte, nicht mehr weiter flieben zu können, er werde aber sein Leben teuer berkaufen.

Scherz und Ernst.
- Die wundertätige "Lebens-Gfixier-Medizin." Eine zwar schon im hoben Greisenalter stehende, tropdem aber immer noch gemeingejährliche Rurpfufderin batte fich bor

bem Schöffengericht in Hannober in ber Better Jahre alten, angeblichen Raturbeilfundigen fin wegen fahrlässiger Körperverlegung au be Bei ihren "Kuren" ging die Angeflagte so bor, daß man sich tatsächlich wundern nuß, das wieder neue Glaubige fanden, die ber "bellful ihr fauer berdientes Gelb hintrugen. tft in diefer Sinficht ber Fall eines Bierfahrel leidenden Bustandes wegen bon einem Befan Angeflagten geschickt worben war. Der Man mals und ist noch heute in hohem Grade niere Frau Bertin berordnete gang einsach, baß et fet, die Aerzte berstünden sein Leiben nur nicht ten ihm nur sein Gelb aus ber Tasche sieben, bie geprüfte Lerztin, sie würde ihn nach fecht icon wieber auf seinen Autscherbod bringen nose bes "schweren Leberleibens" frühte bie "Be tin" babet auf eine flüchtige Betaftung bes schenkels. Run hatte der Mann für eine Sabie bie Untersuchung insgesamt 17 Mars bezohler er aber nicht soviel bei sich hatte, mußte er ihre Ohen Medizin gehen, und erst bei einem zweiten gehen gehen und erst bei einem zweiten gehen ge wurde er, erst nachdem er seine 17 Mark bezahltig "in die Kur genommen". Die Berfin er habe lauter Sift im Körper, das misse aus, sonst würde die Kur feinen Ersolg haben. In er ein Bad in siedendhalben Welfer vohnen, b er ein Bad in siedendheißem Baffer nehmen er bon der Berttu ein Glas "Lebenseligier" des geradezu schenflich geschmedt hibe: die tor" sei ober derent der der fel aber darauf gedrungen, eis er bi täglich dreimal nahm, obwohl ihm gang blau ut ben Alugen geworben, und er Krämpfe und ben bekommen habe. Merfwürdigerweise hielt bie "Kur" über bier Wochen aus, ese er ficht Arst begab, ber bann bas wundertatige Bebes ein gang gewöhnliches Abführmittel erfannte berteidigte sich sehr gewandt und meinte u. a. pie das Miglingen der Kur bei dem Biersahrer wortlich gemacht beschieden Biersahrer wortlich gemacht werden, ba diefer vor Bericht Behandlung weggeblieben fei. — Das Gericht die Angeflagte 21 100 m. et. die Angeflagte ju 100 Mart Geldftrafe event Gefangnis.

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftri

Töchter- und Haushaltungspensional

Frau Dr. C. Grimm, Biebrich-Wieshaden (Villa Wilhelmi) Wiesbadener-Allee 30

Anmeldungen jederzeit Sprechstunde: v. 12-1 u. 4-5 Uh

Zu beziehen durch : Adam Etlenne, Och



Tausende verdanken ihre glänzende Stellung, ihr gediegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekannten Selbst-Unterrichts-Werke Mustin

terbunded mit eingehendem brieflichen Fernunterricht.

Heradegegeben vom Rustinschen Lehrinstitut.

Redigiert von Professor C. lists

5 Direktoren, 22 Professoren ein Mitgrbeiter.

Das Gymnasium

Die Studienanstalt

Der Bankbeamte

Der wiss. geb. Mann

Die Oberrealischelle.

Die Oberrealschule Die Handelsschule Das Lyzeum

Seminar

Der Bankbeamte Der wiss. geb. Mann Die Landwirtschafts-D.Abiturienten-Exam. Der Präparand schule

Der Einj.-Freiwillige De Mittelschullehrer Die Ackerbauschule Die landwirtschaftl. Das Konservatopium Fachschule Der geb. Kaufmann

Jedes Werk ist kauflich in Lieferungen a 90 Pf. (Einzelne Liefer)(gen à Mark 1.25.) Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen monati. Ratenzahlung von Mark 3.—

Diewissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, setzen keine Vorkenntnisse vorms und haben den Zweet, den Studierenden 1. den Besuch wissenschaftlicher Lebranstatien vollatzndig zu erseitzen, den Schülpfen 2. eine umfassende, gediegene Bildeng, besonders die durch den Schulunterrichtzuerwerbend. Kenntnisse zu verschaften, und 3. invortreitscher Weise auffzamen 3. invortreitsche Methode Rustin, setzen 4. dass der Unterricht winsenschaftlicher Lebranstation nachgehaftlicher Lebranstation nachgehaftlicher

nisse zn verschaffen, und 8. invortreiflicher Weise aufExamen verzubereiten.

factor une gründlicher Weise er-teilt wird, dass jeder den Lebr-atoff versteheb muss, und C. dass bei dem brieflichen Fera-untersicht auf die hähridseile Ver-zelegung jedes Sichtlers Rücksloht genommen wird.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben über bestandene Examina gratis! Andliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-rüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Abbruch-Materialien.

Stets grosses Lager in Türen, Fenstern, Haustüren, Glasabschlüssen, Bauholz usw.

Christ. Pilgenröther, H. Pilgenröther, Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 75.



Der Untergang M. Kanonenboot "Iltis"

Beschilbert von Dectoffizier a D. 3. Langenberg, einem ber 11 Gereiteten.

87 Seiten Text mit jahlreichen Abbilbungen n. 9 farbigen Separatbilbern auf Rarton.

> Preis nur 50 Pfg. Bergeichnis ber Separatbilber:

1. Das am 23. Juli 1896 untergegangene Kanonenboot "Itis"
2. Der Leuchtturm, auf dem die Geretteten des Itis Aufnahme fanden und die Strandungsfielle. 3. Kapitän Braum bringt auf dem untergehenden "Itis" im Angesicht des Todes das leite durra auf S. M. den Kaiser aus. 4. Das Itisdentmal in Shanghai 5. . Kreuzstänge und Raa kommen von oben . . . 6. Das Brad des "Itis" mit dem Borschiff, auf dem der größte Teil der Geretteten sich 36 Stunden gehalten hat 7. Der Itisktirchhof dei Beiheinvei. 8. Gottesdienst der Besahung eines Kreuzergeschwaders auf dem Hose des Leuchturms, auf dem die Geretteten des "Itis" Aufnahme kanden.

retteten bes "Iltis" Aufnahme fanben. Borratig in der Erpedition Diefer Beitung.

nehzeit Ein neueste Zeit für alle Haushaltungen enthaltend das Einmachen, Hurbemabren, Konservieren, die Obsiverweriung, Frucht. weluberstellung usw. 1 IVIK. mlt Abbildungen. Verlag: J. Schnell, Warendarf. Leiptig. Witteilung lielert Adam Etienna

Louis Zintgraff,

Wiesbaden

Eisenwarenhandlung und Magazia

Haus- u. Küchengeräte Stahl- und Nickelwaren Obstgestelle

Flaschenschränke Oesen und Herde Reltestes Geschäft dieser Branche

am Platze. Billige Preise. Solide Ware.